

**STADTTHEATER**  
*Schaffhausen*

**Medien-  
material**

**SAISON  
2020/21**

## **PRÄSENTATION SAISON 2020/2021**

Donnerstag, 04. Juni 2020, 10:00 Uhr, Foyer Stadttheater Schaffhausen

**«SEHN WIR UNS WIEDER, LÄCHELN WIR GEWISS»**  
Shakespeare, «Julius Caesar»

### **I. Coronavirus: Auswirkungen und Ausblick**

#### **Auswirkungen Coronavirus auf Saison 2019/20**

Die aktuelle Theatersaison 2019/20 endete unerwartet bereits am 11. März dieses Jahres. Bis zu diesem Zeitpunkt zählte das Stadttheater **24'571 Besuche in 54 Veranstaltungen** (durchschnittlich 455 Besuche pro Vorstellung), die Besucherzahlen bewegten sich damit konstant auf dem guten Niveau der Vorjahre.

Infolge des Veranstaltungsverbots mussten seit dem 14. März insgesamt 18 Vorstellungen im Stadttheater abgesagt werden, davon können sechs Vorstellungen in der kommenden Saison nachgeholt werden, die restlichen Vorstellungen mussten ersatzlos entfallen.

#### **Ausblick neue Saison: Modulares Schutzkonzept wird erarbeitet**

Die Saison 2020/21 des Stadttheaters beginnt am 12. September 2020. Auch wenn derzeit noch nicht abzuschätzen ist, welche Bedingungen und Auflagen im September und im weiteren Verlauf der Saison für den Vorstellungsbetrieb und Vorstellungsbesuch gelten werden, besteht bereits seit dem 22. Mai ein Schutzkonzept der Theater-, Konzert- und Veranstaltungsbranche. Das Schutzkonzept (aktuelle Fassung vom 22.05.2020) wurde vom Schweizerischen Bühnenverband, vom Schweizer Verband technischer Bühnen- und Veranstaltungsberufe und vom Verband der Schweizer Berufsorchester in Auftrag gegeben. Es hat keinen bindenden Charakter und kann als Muster-Schutzkonzept von jeder Institution für ihre Bedürfnisse angepasst werden.

Das Schutzkonzept ist online einsehbar unter [www.theaterschweiz.ch](http://www.theaterschweiz.ch).

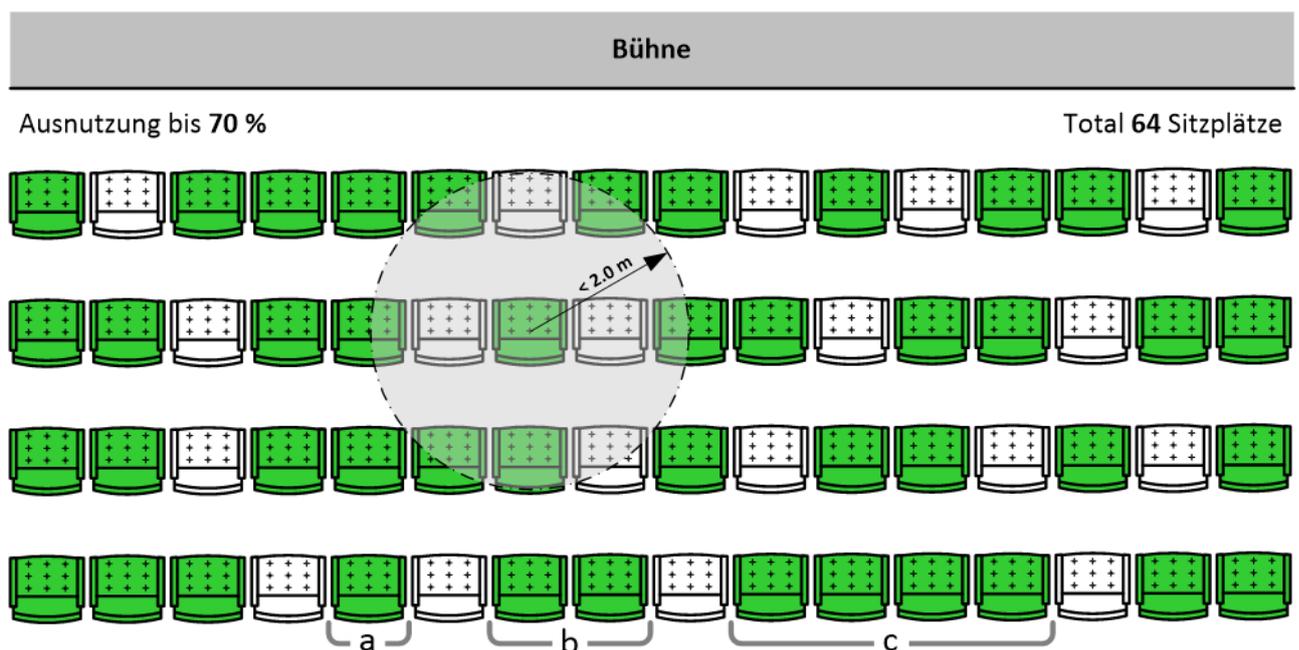
Nach den für den 24. Juni angekündigten Beschlüssen des Bundesrates über das weitere Vorgehen bei Veranstaltungen mit bis zu 1'000 Personen und allfälligen weiteren Lockerungen wird die Theaterleitung ein spezifisches Schutzkonzept für das Stadttheater erstellen, welches modular aufgebaut sein wird und situativ angepasst werden kann.

## Abonnement- und Ticketverkauf gemäss Branchen-Schutzkonzept

Der Verkauf von Abonnements für die Saison 2020/21 beginnt bereits am 5. Juni.

Aufgrund der aktuell geltenden Abstandsempfehlungen und den Empfehlungen des Schutzkonzepts der Branchenverbände gelten für den Abonnementverkauf folgende Bedingungen:

- Die Plätze im Stadttheater werden bis zu einer maximalen Kapazität von 70% vergeben.
- Die Platzkapazität reduziert sich damit von 662 Plätzen auf maximal 463 Plätze.
- Abonnent\*innen werden bei der Vergabe der Plätze wie bisher bevorzugt behandelt.



### Legende:

 45 belegte Sitzplätze  19 gesperrte Sitzplätze

- a Einzelplatz
- b 2er Sitzplatz für Paare
- c Sitzplätze für «Gästegruppe» bis zu 4 Personen (z.B. Familie im gleichen Haushalt lebend)

## Verkauf von Einzeltickets nicht mehr «anonym»

Der Vorverkauf für Einzeltickets für alle Veranstaltungen beginnt am 29. August. Da die Rückverfolgbarkeit der Kontakte im Fall eines Infektionsverdachts einen eminent wichtigen Bestandteil der Schutzmassnahmen gemäss Art. 6e der aktuellen COVID-19-Verordnung darstellt, gelten für den regulären Vorverkauf folgende Bedingungen:

- Im Vorverkauf an der Theaterkasse und an externen Vorverkaufsstellen finden keine anonymen Verkäufe statt. Die Kontaktdaten aller Besucher\*innen werden erfasst.

## II. Das Programm 2020/21

Ein erprobtes Erfolgsrezept des Stadttheaters ist die enorme Bandbreite des Programms. Folglich bietet auch das Programm der Spielzeit 2020/21 ein farbenfrohes Spektrum ausgewählter Produktionen aus der Schweiz, Deutschland und dem Rest der Welt: Insgesamt sind in der kommenden Saison 47 Produktionen in 72 Vorstellungen zu erleben. Diese gliedern sich nach Sparten wie folgt:

- Schauspiel deutschsprachig	9 Produktionen / 11 Vorstellungen
- Schauspiel fremdsprachig (E/F)	4 Produktionen / 4 Vorstellungen
- Musiktheater (Oper, Operette, Musical)	7 Produktionen / 11 Vorstellungen
- Ballett & Tanztheater	6 Produktionen / 7 Vorstellungen
- Kindertheater	4 Produktionen / 18 Vorstellungen
- Kabarett / Satire	8 Produktionen / 10 Vorstellungen
- Konzerte	7 Konzerte / 8 Vorstellungen
- Zirkus / Clownerie	2 Produktionen / 3 Vorstellungen

Besonders hervorzuheben sind in der kommenden Saison Persönlichkeiten wie Joachim Król und Ute Lemper, Christian Jott Jenny und Gardi Hutter, Andreas Rebers und Simon Enzler, sowie eine Uraufführung und eine Schweizer Premiere: Das neue Tanzstück «Red mit mir» der Schaffhauser Choreografin Tina Beyeler thematisiert die Last des Drüber-Redens und Nicht-Erzählen-Könnens, versetzt Verschwiegendes in Bewegung und bringt Unsagbares zur Sprache. Mit «Humans» feiert die weltweit bekannte Nouveau-Cirque-Compagnie Circa aus Australien in Schaffhausen Schweizer Premiere. Circa steht an der Spitze der neuen Welle des zeitgenössischen Zirkus und zeichnet sich durch kraftvolle und bewegende Shows aus.

### Abo «Schauspiel»: Aktuelle Stücke und zeitlose Klassiker

Grosse Titel des Sprechtheaters, Klassiker der Weltliteratur, aber auch aktuelle deutschsprachige Stücke zeichnen das Abonnement «Schauspiel» mit seinen fünf ausgewählten Produktionen aus: Den Auftakt macht das Metropol Theater München mit Christoph Nussbaumeders **«Eisenstein»**, ein Stück über Krieg, Zerstörung und Aufbau, von Karriere, Geld und davon, dass Reichtum nicht alles ist. «Gerechtigkeit für eine Milliarde» – dies fordert die Multimilliardärin Claire Zahanassian in Friedrich Dürrenmatts

Klassiker **«Der Besuch der alten Dame»** über Opportunismus und die Korrumpierbarkeit einer Gemeinschaft durch Geld. Im Januar präsentiert die Bremer Shakespeare Company Shakespeares **«Kaufmann von Venedig»** in einer unkonventionellen Inszenierung von Nora Somaini, in der vor allem die Sichtweise des Kaufmanns Antonio vertieft wird. Mit der Frage, ob es der Wissenschaft gelingen kann, Verantwortung für ihre Erfindungen zu übernehmen, ist das Stück **«Frankenstein»** nach dem Roman von Mary Shelley aktueller denn je. Und mit Reti Fingers **«Farinet oder das falsche Geld»** präsentiert das Theater Kanton Zürich eine aktuelle Adaption von Charles Ferdinand Ramuz' Roman über den legendären Walliser Geldfälscher Farinet.

### **Abo «Musiktheater»: Grosse Titel und musikalische Wiederentdeckungen**

Das Abonnement «Musiktheater» bietet erneut grosse Titel der Opernliteratur in verschiedenen Formen und Lesarten: Von der barock-bilderreichen Umsetzung mit Marionetten bis hin zur radikal-konsequenten Neu-Interpretation und Neu-Entdeckung. Den Auftakt macht die legendäre Oper **«Nabucco»** über Macht, Liebe, Religion und Freiheit, mit der Giuseppe Verdi seinen ersten Sensationserfolg landete. **«L'Italiana in Algeri»** ist Gioachino Rossinis erste bekannte Oper, deren Arien noch heute zu den beliebtesten und bekanntesten überhaupt gehören. Und **«Ariodante»** gilt als eines der schönsten und handlungsmässig klarsten Werke von Georg Friedrich Händel. Bei dieser Produktion kommt es erneut zur Zusammenarbeit mit der **Lautten Compagny Berlin** und dem Mailänder Puppentheater **Carlo Colla e Figli**, die gemeinsam ihre Produktion in Schaffhausen zur Premiere bringen, bevor sie an den Händel-Festspielen in Halle gezeigt wird. Im Maskenmusiktheater **«Himmelerde»**, produziert von der Staatsoper Unter den Linden Berlin, verzaubert das Theaterkollektiv **Familie Flöz** das Publikum zusammen mit der legendären Osttiroler **Musicbanda Franui**. Und in **«Zauberflöte Reloaded»** präsentiert Christoph Hagel die meist gespielte Oper aller Zeiten in einer verblüffenden, radikalen und charmanten Form: die Produktion vereint Operngesang mit Hip Hop und Orchestermusik mit pumpenden Beats.

### **Abo «Tanz»: Tanztheater, Ballett und Artistik**

Dass dem Genre des Tanz kaum Grenzen zu setzen sind und dass das Ausloten dieser Grenzen immer wieder bereichernd für die Bühne und das Publikum sein kann, beweist in der kommenden Saison das Tanzprogramm im Stadttheater mit einem weit gefächerten

Spektrum aus aktuellem Tanztheater, erstklassigem Ballett und atemberaubender Artistik: Das **Danish Dance Theatre**, welches bereits zum vierten Mal nach Schaffhausen kommt, widmet sich mit «About Miss Julie» einem Klassiker des skandinavischen Theaters und bringt eine kraftvolles getanztes Kammerstück auf die Bühne. Das Programm der **National Dance Company Wales** enthält die Choreografien «Revellers' Mass» von Caroline Finn und «Afterimage» von Fernando Melo. Das **eVolution Dance Theatre** zeichnet sich durch seine Vielfältigkeit aus: Die Darsteller sind Schauspieler, Turner, Tänzer, Zauberkünstler, Schlangenmenschen, Athleten und Künstler. In der Produktion «Blu Infiniti» taucht der Zuschauer in eine Unterwasserwelt und ungewisse Sphären ein. Die Tanzkompanie **Aterballetto** gilt derzeit als die profilierteste Tanzcompagnie Italiens und ist im März zum ersten Mal in Schaffhausen zu Gast. Mit «Don Juan» präsentiert die Kompanie ein eindringliches Handlungsballett. Aus Australien kommt **Circa**, eine der weltweit führenden Performancecompagnien, welche im Stadttheater ihre Schweizer Premiere feiern wird. Die Akrobatinnen und Akrobaten von Circa gehen in «Humans» wagemutig an ihre Grenzen, nutzen ihr Gegenüber als Sprungbrett, verknoten sich ineinander, springen tollkühn in die Höhe, lassen sich fallen und wagen lachend das scheinbar Unmögliche.

### **Abo «Gemischt»: Ein Querschnitt der verschiedensten Theaterkünste**

Das Mittwochs-Abonnement «Gemischt» bietet ein Fächer an verschiedenen Theatersparten und Disziplinen: Von charmentem Cirque Nouveau zu eindringlichem Schauspiel, von Musiktheater zu Micro-Musical. Den Auftakt macht das Clown-Duo **Baccalà**, das mit seinem Bühnenprogramm «Oh Oh» ein Stück erschaffen hat, welches die ruhmreiche Tradition der Kunst des Clowns erneuert ohne sie zu verleugnen. In «**Abbey Road**» nimmt das Theater Rigiblick die Zuschauer mit in die Vergangenheit – zur Entstehung des gleichnamigen Beatles-Albums, und lässt die unsterblichen Hits wie «Come Together», «Something» und «Here Comes the Sun» auferstehen. Von der Sehnsucht nach dem Lebendigen und der eigenen Vergänglichkeit erzählt «**Himmelerde**», das Stück von **Familie Flöz** und **Musicbanda Franui**. Mit **Joachim Król** («Der bewegte Mann», «Donna Leon», «Lutter») kommt ein beliebter Filmschauspieler und TV-Kommissar erstmals nach Schaffhausen. In «**Der erste Mensch**» von Albert Camus entführt Joachim Król sein Publikum auf eindringliche und berührende Art in eine Welt voller Armut, Lebensfreude und «natürlicher Schönheit». Unglaublich pfiffige Songs und Texte bringen Cornelia Schirmer und Delio Malär, zusammen als **Cocodello**, mit ihrem Micro-Musical

«Auf alten Pfannen lernt man kochen» auf die Bühne. Die **Lautten Compagney Berlin** und das Puppentheater **Carlo Colla e Figli** vereinen schliesslich Alte Musik und altes Handwerk, Bühnen- und Puppenzauber in der gemeinsamen Produktion «**Ariodante**».

### Abo «Kabarett»: Die kleinen und grossen Fragen der Welt

Der Kabarettist Andreas Rebers zieht in «**Die Kunst der Fuge – oder wenn der Fliesenleger kommt**» als Günter König Bilanz, unterstützt wird er dabei von einem Streicherquartett. Gleichermassen musikalisch und witzig geht es im Liederabend «**Traktanden nach Noten**» mit **Christian Jott Jenny** und dem Staatsorchester weiter. Scharfzüngig, geistreich und natürlich böse wird es mit dem zur Institution gewordenen satirischen Jahresrückblick «**Bundesordner**». Durch die Brille von **Michael Elsener** sehen die Zuschauer in «**Fake me happy**» die Welt einen Abend lang so, wie sie diese gerne hätten. Und im März ist **Lorenz Keiser** mit seinem neuesten Programm «**WOBISCH?!**» in Schaffhausen zu Gast und redet einmal mehr umwerfend komisch und treffend schamlos über alle grossen Fragen der Welt. Abschliessend servieren uns noch **Die Exfreundinnen** in ihrem neuen Programm «**SEKTe**» ihr persönliches Glaubensbekenntnis zu allerlei Gefühls- und Gemengelagen.

### Abo «Unterhaltung»: Clownerie, Komödie, Operette und Musical

Das beliebte Wochenend-Abonnement mit breit gefächerter Unterhaltung aus allen Sparten hat auch in der kommenden Saison so einiges zu bieten. Nachdem die Vorstellung von «**Gaia Gaudi**» im März dieses Jahres abgesagt werden musste, eröffnet **Gardi Hutter** nun zusammen mit Juri Cainero, Neda Cainero und Beatriz Navarro die Saison 2020/21. In Woody Allens Komödie «**Central Park West**» in einer Produktion des Theater Kanton Zürich kommen tödliche Wahrheiten ans Licht und eine höchst amüsante Abrechnung nimmt ihren Lauf. Turbulent geht es auch in der Operette «**Die Csárdásfürstin**» von Emmerich Kálmán und im Broadwaymusical «**The Addams Family**» zu und her. Das unterhaltsame Musical nach der berühmten Fernsehserie von Charles Addams mit Musik und Songtexten von Andrew Lippa erlebte 2010 seine erfolgreiche Broadway Premiere und wurde dort weit mehr als 700-mal gespielt. Legendär ist spätestens seit Jack Lemmon und Walther Matthau auch Francis Vebers Komödie «**Die Nervensäge**», welche in der Inszenierung von Jean-Claude Berutti als Produktion der Hamburger Kammerspiele in Schaffhausen zu sehen sein wird.

### Abo «Kinder & Familien»: Verzaubernde Erlebnisse für Jung und Alt

Rund 10'000 Zuschauer besuchen pro Saison die Kinder- und Familienvorstellungen im Stadttheater Schaffhausen. Auch in der kommenden Saison garantiert das Programm eine hochkarätige und ansprechende Mischung aus phantasievollen Aufführungen für das Publikum der Zukunft: Den Auftakt macht das **Theater mit Horizont Wien** mit dem humorvollen Musical «**Robin Hood**» über Gerechtigkeit, Zivilcourage und Liebe. Die **Kleine Bühne Schaffhausen** zeigt zur Adventszeit ihr alljährliches Märchen, in dieser Saison mit dem Kinder-Krimi «**Der Stimmendieb**» nach Alan Ayckbourns «Das Rätsel der gestohlenen Stimmen». Im Februar präsentiert das Berliner **Atze Musiktheater** das Singspiel «**Rodrigo Raubein und Knirps, sein Knappe**», und im März ist das spanische Tanzensemble **Aracaladanza** mit dem Tanztheater «**Play**» zum zweiten Mal im Stadttheater Schaffhausen zu Gast.

### Abo Englisch & französisches Schauspiel

Beim alljährlichen französischsprachigen Gastspiel im Stadttheater kommt mit «**Le Petit Prince**» das berühmteste Werk des französischen Autors Antoine de Saint-Exupéry nach Schaffhausen. Das Abo Englisch wird wie zuletzt mit insgesamt drei englischsprachigen Vorstellungen angeboten: «**Heart of Darkness**» nach dem Buch von Joseph Conrad, «**Animal Farm**» nach dem Roman von George Orwell und «**Are we not drawn onward to new erA?**» von Alexander Devriendt in einer Produktion des Ensembles Ontroerend Goed welches zuletzt mit «**£¥€\$**» im Stadttheater zu Gast war.

## II. Neuerungen zur Saison 2020/21

### Plakate

Jede Saison entwickelt das Stadttheater gemeinsam mit einer Künstlerpersönlichkeit die Sujets für unsere Stück- und Monatsplakate. Diese waren in den vergangenen Jahren unter anderem die Zürcher Illustratorinnen Alina Günter und Julia Marti sowie die Schaffhauser Künstler Stefan Kiss, Nora Dal Cero, Faro und Michael Burtscher, Andrin Winteler und Ruben Fructuoso. Ab September erscheinen die Saisonplakate mit Illustrationen der beiden Gestalter Michael Sommer und Thomas Flubacher. Sommer und Flubacher leiten gemeinsam die Firma Sommer City in Schaffhausen. Mit ihren Kreationen geben Sie Marken ein Gesicht, dessen Charakter sie aus deren Grundeigenschaften und Besonderheiten schöpfen. Für die Theaterplakate der aktuellen Saison vereinen sie sorgfältig stückbezogene Objekte mit Texturen und schaffen durch deren gezieltes Zusammenspiel Resonanz für die jeweilige Werkidee. [www.sommercity.com](http://www.sommercity.com)

### KulturLegi

Ab der Saison 2020/21 ist das Stadttheater Angebotspartner der KulturLegi von Caritas. Die KulturLegi ist ein persönlicher Ausweis, mit welchem Rabatte auf Angebote in den Bereichen Kultur, Bildung, Sport und Gesundheit gewährt werden. Im Stadttheater erhalten Inhaber einer KulturLegi 50% Rabatt im Vorverkauf sowie am Veranstaltungstag auf alle verfügbaren Plätze (ausgenommen Vermietungen und Stehplätze).

### Theaterpädagogische Workshops

Das Workshop-Angebot des Stadttheaters ist auf grosses Interesse bei Schülern und Lehrpersonen gestossen und wird in der kommenden Theatersaison erweitert. Neben den Workshops für Schulklassen bietet Theaterpädagogin Selina Gerber ab September auch Schauspielworkshops und Erlebnisführungen für Gruppen sowie Schulklassen an. Wie fühlt es sich an, auf der Bühne zu stehen? Wie verändert sich die eigene Stimme im grossen Zuschauerraum und welche schauspielerische Techniken werden wann eingesetzt? Dinge, die im Schauspielworkshop ausprobiert und angewendet werden. Auf der Erlebnisführung wirft man einen Blick hinter die Kulissen einer Theateraufführung und begeht Wege, die dem Publikum normalerweise vorenthalten werden. Weitere Informationen unter [www.stadttheater-sh.ch/infos](http://www.stadttheater-sh.ch/infos).

### III: Biografien ausgewählter Künstler

#### Gardi Hutter (Gaia Gaudi, Sep 2020)



Gardi Hutter hat sich an der Schauspiel Akademie in Zürich (SAZ, heute ZHdK, Hochschule der Künste) ausgebildet und hat nach drei «Gesellenjahren» im CRT (Centro di Ricerca per il Teatro) Milano, mit den «Maestros comicos» Mario Gonzales, Nani Colombaioni und Ferruccio Cainero, ihren eigenen Clown Stil entwickelt. Clown HANNA ist eine existenzielle Spielerin. Ihre Geschichten - ohne Worte, aber voll Brabbelei - sind tragisch-komische Metaphern auf unser hoffnungsloses Strampeln nach Glückseligkeit. Obwohl Hanna keine Widrigkeit erspart bleibt, wird sie nie zum Opfer – zur Gaudi des Publikums. In jedem Stück kreiert Hanna ein absurdes Universum, in dem sie als eine Art Donna Quijote neue Windmühlen bekämpft. Sie scheitert immer – das aber grossartig. Seit 1981 hat sie neun Clown Theaterstücke produziert und sie seither 3600 Mal in 33 Ländern gespielt. Während der Saison 2000 war sie Clown im Schweizer National Circus Knie. Sie hat 17 nationale und internationale Kunstpreise erhalten. Als Höhepunkt trat sie 1992, anlässlich der 700 Jahr Feier, als putzende «Hofnärin» im Schweizer Parlament auf.

#### Tina Beyeler (Kumpane: «Red mit mir», Okt 2020)



Tina Beyeler \*1977, ist Choreografin und Tänzerin aus Schaffhausen. Sie absolvierte eine Tanzausbildung an der London Contemporary Dance School und am Laban Center. 2003 gründete sie die Tanz-Theater-Gruppe Kumpane. Sie choreografiert für diverse Theaterproduktionen. 2001 gewann sie mit dem Stück «Sofa Loren» eine Fördergabe der Internationalen Bodenseekonferenz IBK. 2014 wurde sie mit einem Anerkennungspreis der Stadt Zürich für ihre Arbeit als Tänzerin ausgezeichnet. Kumpane arbeitet an der Schnittstelle von modernem Tanz und Sprechtheater. Was in den Stücken von Kumpane als Gedankenspiel beginnt, wird nicht selten zum physischen Ringen um Worte, um Ausbruch, nach Luft.

### Joachim Król («Der erste Mensch», Jan 2020)



Joachim Król studierte von 1981 bis 1984 an der renommierten Otto-Falckenberg-Schule in München, später spielte er an den Schauspielhäusern von Bochum und Köln. Nachdem er mit der Rolle des Kipp in dem Roadmovie «Wir können auch anders...» von Detlev Buck auf sich aufmerksam gemacht hatte, kam 1994 mit Sönke Wortmans Publikumserfolg «Der bewegte Mann» sein Durchbruch im Kino. In der Folge arbeitete er mit Tom Tykwer, Doris Dörrie, Helmut Dietl, Wim Wenders und anderen namhaften Regisseuren und ist mit seiner zurückhaltenden Darstellung aus der deutschen Filmlandschaft nicht mehr wegzudenken. So überzeugte er unter anderem mit seinem Auftritt in der elegant-schrulligen Komödie «Zugvögel... Einmal nach Inari» und in Nico Hofmanns Remake von «Es geschah am hellichten Tag». Seinen Ruf als Fernsehstar erlangte er mit der Hauptrolle in der ZDF-Serie «Lutter» sowie als Commissario Guido Brunetti in den Verfilmungen der Bestseller von Donna Leon. Seit 2011 spielt Joachim Król den Frankfurter «Tatort»-Kommissar Frank Steiner und ist 2012 als pedantischer Mitarbeiter eines Modeversandhandels in der Komödie «Ausgerechnet Sibirien» auch wieder auf der grossen Leinwand zu sehen. Neben seinen nationalen und internationalen Erfolgen im Film- und Fernsehgeschäft zieht es ihn immer wieder zurück auf die Bühne.

### Nora Somaini («Der Kaufmann von Venedig», Jan 2021)



Nora Somaini, 1968 in Locarno geboren, studierte von 1988 bis 1992 Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover. Nach diversen Theaterworkshops in Paris, Berlin, Italien und einem Acting-Workshop mit Susan Batson in New York 1999, studierte sie von 1996 bis 2000 Regie an der Universität Hamburg. Sie war als Schauspielerin an verschiedenen Theatern engagiert, wie dem Theater Gruppe 80 Wien, Berliner Ensemble (1995-1996), Burgtheater Wien, bei den Salzburger Festspielen, dem LTT Tübingen und Kammerspielen Hamburg. Als Regie-Assistentin arbeitete sie mit Jürgen Flimm für die Inszenierung von «Fidelio» an der Metropolitan Opera in New York. Ihre eigenen Regiearbeiten sind: «Anatomie Titus - Fall of Rome» von Heiner Müller beim Festival «Die Wüste lebt» im Kampnageltheater Hamburg, «Präsidentinnen» von Werner Schwab im Theater in der Basilika Hamburg,

«Enter Hamlet» nach Shakespeare beim Festival «Junge Hunde» - Kampnageltheater Hamburg und Einladung zum Regiewettbewerb der Wiener Festwochen und «Crave/Gier» von Sarah Kane Staatsschauspiel Dresden. An der bremer shakespeare company hat sie 2007 bei «Der Kaufmann von Venedig» und «Romeo und Julia» Regie geführt.

### **Michael Elsener («Fake me happy», Feb 2021)**



Michael Elsener ist nicht mehr aus der Schweizer Kabarettzene wegzudenken. Der Prix Walo-Gewinner sorgt nicht nur mit seinen Figuren und Parodien auf der Bühne für Furore, sondern auch auf Social Media. Auf seinen Videos schaut er jeweils etwas genauer hin, was in der Schweiz und auf der Welt passiert und landet damit regelmässig virale Hits. Michael Elsener hat Politikwissenschaft studiert und als Journalist gearbeitet. Deshalb widmet er sich gerne den Verquickungen von Medien und Politik. Er legt offen, wer unser Leben eigentlich bestimmt und wie wir es schaffen können, die Zügel selber zu übernehmen. Dies verknüpft er gerne mit ganz persönlichen Themen. Wie etwa seiner Zeugung. Oder einer App, welche ihm sein persönliches Todesdatum anzeigt. Im Grunde genommen sucht Michael das Politische im Alltäglichen. Er holt sich jeweils Inputs aus dem Publikum und improvisiert seine Stand Up Bits frisch zusammen. Erstmals einem breiten Publikum bekannt wurde Michael Elsener mit seinen Parodien in der TV Show «Giacobbo/Müller». Dazu macht er Stand Up Comedy nach amerikanischem Vorbild und entwickelt stetig neue Bühnen-Formate – etwa den «Debattierclub» oder den «Langweiligen Fotoabend». Daneben produziert er Videos, in denen er die Aktualität reflektiert.

### **Andrew Lippa («The Addams Family – Das Broadway Musical », Feb 2021)**



Der Komponist und Liedtexter Andrew Lippa wurde in Leeds, England geboren, wuchs aber in einem Vorort Detroit, USA auf. Er schrieb die Musik und Texte für «Big Fish» nach dem Buch von John August und in der Regie von Susan Stroman. Sein Oratorium, «I Am Harvey Milk», wurde vom San Francisco Gay Men's Chorus uraufgeführt und die Aufnahme, die im Oktober 2013 veröffentlicht wurde, erreichte Platz 2 der iTunes Classical Charts. Er schrieb Musik und Texte für das Broadway-Musical «The Addams Family» nach dem Buch von Marshall Brickman und Rick

Elice, das im April 2010 uraufgeführt wurde. Er spielte diverse Aufnahmen ein und erhielt diverse Auszeichnungen, darunter auch eine Tony- und Grammy-Nominierung.

### **Ute Lemper («Rendezvous mit Marlene», Mrz 2021)**



Ute Lemper wurde 1963 im westfälischen Münster geboren. Nachdem sie ihre Ausbildung an der Tanzakademie in Köln und am renommierten Max Reinhardt Seminar in Wien absolvierte, begann ihre Schauspielkarriere in Stuttgart, wo sie unter anderem in Inszenierungen von Fassbinder mitwirkte. Anschliessend begeisterte sie das Musiktheater-Publikum mit ihren Rollen wie Velma Kelly («Chicago»: London, New York, Las Vegas), Lola («Der blaue Engel»: Berlin), Peter («Peter Pan»: Berlin), Grizabella und Bombalurina («Cats»: Wien) und Sally Bowles («Cabaret»: Paris). Die Karriere Ute Lempers ist untrennbar verbunden mit einer leidenschaftlichen Verpflichtung gegenüber Kunst, Politik und Geschichte sowie mit einer ständigen Auseinandersetzung mit ihrem Heimatland Deutschland und dessen komplexer Vergangenheit. Ihre Ästhetik, ihr ganz individuelles und kantiges Profil reichen längst weit über die Grenzen Deutschlands hinaus und verschaffen ihr weltweit grosse Anerkennung. 1994 wurde sie von der Zeitschrift Billboard zum «Crossover Artist of the Year» ernannt. Zahlreiche Musical-Rollen brachten ihr weitere Auszeichnungen wie den Pariser Theaterpreis Molière (beste Schauspieler in «Cabaret»), den britischen «Olivier-Award», den sie 1998 für ihre Darstellung in der Londoner Produktion von «Chicago» bekam und den «American Theatre Award» für ihre Broadway Performance von «Chicago». Für ihre CD-Aufnahmen wurde sie mit dem Italian Primo Tenco Award ausgezeichnet.

### **Yaron Lifschitz (Circa Contemporary Circus: «Humans», Mai 2021)**



Choreograf Yaron Lifschitz studierte an der University of New South Wales, der University of Queensland und am National Institute of Dramatic Arts (NIDA). Seit seinem Abschluss hat er mehr als 60 Produktionen für Oper, Theater, physisches Theater und Zirkus inszeniert. Seine Produktionen wurden in 40 Ländern und auf sechs Kontinenten von über einer Million Menschen gesehen und erhielten zahlreiche Auszeichnungen, darunter sechs Helpmann Awards und den Australia Council Theatre Award. Seine Filmarbeit wurde für die Filmfestspiele Berlin und Melbourne

ausgewählt. Er war Gründer der Artistic Director des Australian Museum's Theatre Unit, Lehrer in Regie am Australian Theatre for Young People und war ein regelmässiger Gast Dozent in Regie bei NIDA. Er ist Künstlerischer Leiter von Circa und war 2018 Kreativdirektor des Festivals «Commonwealth Games». Im Jahr 2020 produziert Yaron Lifschitz in Zusammenarbeit mit der Queensland Opera, dem Brandenburg Orchestra und dem Melbourne Symphonic Orchestra die weltweit erste akrobatische Inszenierung von Beethovens 9. Sinfonie.

### Alexander Melnikov («Many Pianos», Mai 2021)



Alexander Melnikov absolvierte sein Studium am Moskauer Konservatorium bei Lev Naumov. Zu seinen musikalisch prägendsten Erlebnissen zählen die Begegnungen mit Svjatoslav Richter, der ihn regelmässig zu seinen Festivals in Russland und Frankreich einlud. Er ist Preisträger bedeutender Wettbewerbe wie dem Internationalen Robert-Schumann-Wettbewerb und dem Concours Musical Reine Elisabeth in Brüssel. Seine musikalischen und programmatischen Entscheidungen sind oft ungewöhnlich. Sehr früh begann Alexander Melnikov sich mit der historischen Aufführungspraxis auseinander zu setzen. Regelmässig steht er mit namhaften Ensembles für Alte Musik wie dem Freiburger Barockorchester, Musica Aeterna, der Akademie für Alte Musik Berlin oder dem Orchestre des Champs-Élysées auf der Bühne. Im Februar 2018 erschien seine aktuelle, von Kritikern hochgelobte Aufnahme «Four Pieces, Four Pianos». Im Mai 2021 wird Alexander Melnikov im Rahmen des Internationalen Bachfests Schaffhausen auf der Bühne des Stadttheaters zu erleben sein.